



Medientext

Start des nationalen Gebäudeprogramms der Stiftung Klimarappen

Zürich, 31. Mai 2006

Die Stiftung Klimarappen präsentierte heute anlässlich einer Startveranstaltung im Zürcher Technopark den über 200 interessierten Teilnehmern das von ihr lancierte Gebäudeprogramm. Das Programm stellt bis zum Jahr 2009 182 Mio. Franken zur energetischen Erneuerung von öl- und gasbeheizten Wohn- und Geschäftsbauten bereit. Förderberechtigt sind Projekte, bei welchen mindestens zwei der drei Elemente „Dach/Estrichboden“, „Fenster“ oder „Wand“ vollständig erneuert werden, und welche eine Investitionssumme von über 40'000 Franken auslösen.

Zur Erreichung der im Kyoto-Protokoll und im CO₂-Gesetz formulierten CO₂-Reduktionsziele der Schweiz hat die Stiftung Klimarappen heute ihr Gebäudeprogramm präsentiert. „Ziel der Veranstaltung war es, über den Inhalt und die Grundsätze des Programms zu informieren“, erklärt Marco Berg, Geschäftsführer der Stiftung Klimarappen.

Dr. David Syz, Präsident des Stiftungsrats, sowie Regierungsrat Stefan Engler, Präsident der Kantonalen Energiedirektorenkonferenz, orientierten über die Ziele des Gebäudeprogramms im Kontext des Schweizerischen Klimaschutzes. Thomas Nordmann, Leiter des Gebäudeprogramms, erläuterte in der Folge die formalen und inhaltlichen Teilnahmebedingungen sowie die Funktionsweise des Programms.

Das Gebäudeprogramm

Ziel des Gebäudeprogramms ist es, mit dem Einsatz von 182 Mio. Franken eine Reduktionswirkung von 500'000 Tonnen CO₂ zwischen 2008 und 2012 zu erreichen. Das Gebäudeprogramm konzentriert sich in klarer Abgrenzung zu kantonalen Förderprogrammen auf Massnahmen an der Hülle bestehender Wohn- und Geschäftsbauten. Durch die enge Zusammenarbeit mit den kantonalen Energiefachstellen ist die Koordination mit bestehenden kantonalen Förderprogrammen sichergestellt.

Projektantragsteller können mit einem Förderbeitrag von 10% - 15% der gesamten Investitionssumme rechnen, Minergie-Erneuerungen sowie die vollständige Erneuerung werden mit zusätzlichen Förderbeiträgen unterstützt. „Wir wollen die Hauseigentümer ermutigen, möglichst energiewirksame Erneuerungen zu tätigen, daher unterstützen wir diese Projekte mit einem höheren Beitrag“, erläutert Thomas Nordmann. Zudem zeigte der Leiter des Gebäudeprogramms auf, dass Hauseigentümer ihre Kosten für Heizöl und Gas bis zu 50% senken könnten.

Mit dem Gebäudeprogramm setzt die Stiftung Klimarappen auf effiziente Massnahmen zur CO₂-Reduktion. Neben den Ausschreibungsrunden im Auktionsmodell, den eigenen Grossprojekten und den Verträgen mit Intermediären bildet das Gebäudeprogramm ein zentrales Standbein zur Zielerreichung der vorgegebenen Reduktionswirkung im Inland. Parallel dazu wird im Ausland in Zertifikate aus Projekten investiert.



Förderberechtigung

Gegenstand der Förderung sind nach Angaben von Programmleiter Thomas Nordmann „Wärmedämmungen von Wänden, von Dach bzw. Estrichböden, von Wänden bzw. Böden gegen unbeheizte Räume sowie Massnahmen im Erdreich und Fenstererneuerungen.“ Um ein Projekt einreichen zu können und einen Förderbeitrag zu beantragen, müssen folgende Voraussetzungen kumulativ erfüllt sein:

- Das Gebäude ist vor 1990 erstellt worden.
- Das Gebäude wird mit Öl oder Gas und im normalen Temperaturbereich (> 18° C) beheizt.
- Mindestens zwei der drei Elemente „Wand“, „Dach/Estrichboden“ oder „Fenster“ werden im eingereichten Projekt vollständig erneuert.
- Die Investitionssumme beträgt mindestens 40'000 Franken.
- Das Gebäude ist nicht Teil einer freiwilligen Zielvereinbarung der Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW).

Ab dem 1. Juni 2006 können die Fördergesuche online über die Website www.stiftungsklimarappen.ch eingegeben werden. Die kantonalen Energiefachstellen des jeweiligen Standortes sind für die technische Vorkontrolle der Anträge verantwortlich und stellen sicher, dass die formalen Voraussetzungen durch das eingereichte Projekt erfüllt sind. Von der Energiefachstelle geht das Gesuch an eines der beiden von der Stiftung geführten Bearbeitungszentren. „Ab heute führen wir zwei Bearbeitungszentren in Zürich und in der Französischen Schweiz, die für die operative Umsetzung der Fördermassnahmen und die Projektbegleitung des Gebäudeprogramms zuständig sind und bei Investitionsnachweis die Zahlung der Gelder vornehmen“, erläutert Thomas Nordmann.

Die Bearbeitungszentren führen zudem eine nationale Hotline, welche für Interessierte offen steht. Unter der Nummer 0840 220 220 können weitere Fragen beantwortet und Unterlagen bestellt werden. Detaillierte Informationen finden sich zudem auf der Website www.stiftungsklimarappen.ch.

Über die Stiftung Klimarappen

Die Stiftung Klimarappen wurde im August 2005 als freiwillige Massnahme der Wirtschaft unter dem CO₂-Gesetz gegründet. Ihr Zweck ist es, einen glaubwürdigen und wirtschaftlich effizienten Beitrag für eine moderne schweizerische Klimapolitik zu leisten. Dazu stehen der Stiftung Klimarappen seit 1. Oktober 2005 jährliche Mittel von rund 100 Millionen Franken aus einer Abgabe auf Benzin- und Dieselölimporte in Höhe von 1.5 Rp. pro Liter zur Verfügung. Die Einnahmen werden vollständig in Klimaschutzprojekte im In- und Ausland investiert. Damit leistet die Stiftung Klimarappen einen entscheidenden Beitrag, dass die Schweiz ihre Verpflichtung gemäss Kyoto-Protokoll erfüllen kann.

Eine weitere Informationsveranstaltung zum Gebäudeprogramm findet am 1. Juni 2006 im Hotel Palace in Lausanne statt.

Für weitere Informationen:

Dr. Marco Berg
Geschäftsführer Stiftung Klimarappen
Tel: 079 829 71 03
www.stiftungsklimarappen.ch